

Swiss Fireball Association  
Nr. 3 Mai 1985  
erscheint fünfmal jährlich

# Fireball-Gazette



*Archi*



## VORSTAND SFA

## COMITE DE LA SFA

	Präsident Présidente	THOMAS LUESSI LINDENHOF	P: 034 51 23 22 3324 HINDELBANK G: 031 57 37 44
neu!	Sekretariat Secrétaire	DORETT HANHART	Breitestr. 5 P: 052 28 40 72 8400 WINTERTHUR G: 052 29 50 89
	KassiererIn CAISSIERE	CHRISTINE LANDERER	Hängelenstr. 8 P: 031 54 40 22 3122 KEHRSATZ
neu!	Regattawesen	CHRISTOPH OSWALD	Kreuzstr. 37 P: 055 27 65 75 8640 RAPPERSWIL
neu!	Selektionswesen	MARTIN STOLZ	Bundtacherstr.5 P: 01 980 07 80 8127 FORCH
	Pressechef Chef de presse	THOMAS BOSSARD	Unterdorf 57 P: 064 55 26 39 5703 SEON
	Beisitzer	BRUNO HOLTMANN	Wildbachstr. 21 P: 01 865 15 54 8424 EMBRACH G: 01 860 45 45

Post an die SFA: BREITESTRASSE 5, 8400 WINTERTHUR  
Einzahlungen : POSTCHECKKONTO 80-61962 ZUERICH

MANNSCHAFTS- BOERSE:	BRUNO HOLTMANN	Wildbachstr.21 P: 01 865 15 54 8424 Embrach G: 01 860 45 45
SFA - BAZAR	CH. LANDERER	Hängelenstr. 8 P: 031 54 40 22 3122 KEHRSATZ

## FLOTTENCHEFS

	BODENSEE	Stefan Ritzler	Rüegerholzstr. 46 P: 054 21 32 69 8500 FRAUENFELD
	NEUENBURGERSEE OSTUFER	Sonja Schwarzentrub	Grand Rue 42 P: ? 1470 ESTAVAYER
tel neu!	LEMAN	Yves Lambercy	Ch. de Peccaux P:021/64 68 17 1833 Les Avants
	VIERWALDSTEATTERSEE ZUGERSEE	Damian Hunkeler	Kapuzinerweg 10 P:041 36 68 22 6006 Luzern
	NEUENBURGERSEE WEST BIELER- UND MURTENSEE	Philippe Jacot	Reuse 2 P:039 22 64 78 2300 La Chaux-de -Fonds
	THUNERSEE/ BRIENZERSEE	Hansueli Hofstetter	Diesbachstr. 3 P: 031 23 42 58 3012 BERN
	HALLWILERSEE/ SEMPACHERSEE	Thomas Bossard	Unterdorfstr. 57 P: 064 55 26 39 5703 SEON
neu!	ZUERICHSEE,SIHL-, GREIFEN- UND WALENSEE	Martin Stolz	Altstetterstr. 276 P: 01/493 27 61 8047 ZUERICH G: 01/377 25 26
	ENGADINERSEEN/ TESSINERSEEN	Daniel Rötliberger	Postfach 57 7500 St. Moritz

## REDAKTION

Liebe Segler,

Die Entscheidung ist nun definitiv: Der FIREBALL ist keine Nationalkaderklasse mehr. Das Gespräch mit Daniel Baimas hat wenig oder nichts genützt. (s.EDITORIAL) Ich glaube dazu gibt es nur eine Reaktion: Zu zeigen, dass wir auch ohne den USY-Segen (trotzdem) zu den aktivsten und attraktivsten Jollenklassen der Schweiz gehören.

In REPORT kann man dank einer übersichtlichen Systematik seine Regelkenntnisse (IWB) auffrischen.

Wer gerne Ranglisten liest, studiere einmal diejenige von Nieuwpoort. Was war wohl im 5.Lauf los? (Lösung in Nr.4?)

Ich wünsche bei der Lektüre viel Vergnügen.

Thomas Bossard

## REDAKTIONSSCHLUSS NR. 4/85: 15. 7.

Chers navigateurs,

La decision est definitive: La serie FIREBALL ne fait plus partie du cadre national. L'entretien avec Daniel Baimas etait sans resultats. (v. EDITORIAL) A mon avis il y a une seule reaction: de montrer qu'on appartient à une des plus actives et plus attrayantes classes de deriveurs de la Suisse, meime sans la "benediction" de l'USY!

Dans REPORT vous pouvez vous informer facilement des regles de competition (IWB) grâce à un Schema logique.

Ceux qui aiment lire les resultats, peuvent etudier ceux de Nieuwpoort. Qu'est-ce qui s'est passe à la cinquieme manche? Qui nous donne la Solution dans numero 4?

Thomas Bossard

## DELAJ DE REDACTION NO. 4/85:15.7.

Sitzung mit D.Baimas und S.Thönen am 24.4.1985 in Lausanne  
(Gedanken und Mitteilungen zum USY-Beschluss betreffend Kaderklassen)

Dass die USY beschlossen hat, ab sofort den Fireball, zusammen mit dem 505-er, nicht mehr als Kaderklasse anzuerkennen, habt Ihr bereits im letzten Gazette gelesen oder von anderer Seite vernommen. Dieser Entscheid hängt mit der Erarbeitung eines total neuen Förderungskonzepts von zukünftigen Spitzenseglern und der damit verbundenen Umstrukturierung in der Führungsspitze der USY zusammen. Dass dabei über unsere Köpfe hinweg entschieden wurde, ohne uns vorweg eine Gelegenheit zu geben, uns dazu zu äussern, sei nur am Rande noch vermerkt.

Na was soll's! So verlieren halt die paar wenigen Kadermannschaften der betroffenen Klassen die paar wenigen 100 Franken pro Jahr! Aendern tut sich dadurch ja wenig. - Meine erste Reaktion ging in diese Richtung, zumal ich dem neuen USY-Sportkonzept in vielen Punkten zustimmen kann. Dass dieser Entschluss aber weitreichendere Folgen für unsere Klasse hat, kam mir erst nach einer Sitzung mit den Herren D.Baimas, technischer Koordinator der USY, und S.Thönen, neuer Leiter des Ressorts Elitesport, so richtig ins Bewusstsein:

Aufgrund der Offerte seitens der USY, mit den Klassenverantwortlichen nachträglich doch noch ins Gespräch zu kommen, treffen wir - Thomas Lüssi, Christoph Oswald - uns mit den genannten Herren zu einer Aussprache über eine mögliche weitere Zusammenarbeit und eventuelle Uebergangslösungen.

Das Ergebnis, dies sei vorweggenommen, ist eher ernüchternd. Die zur Sprache gekommenen Probleme kurz zusammengefasst:

- Frage betreffend finanzieller Unterstützung:  
In Zukunft wird kein Geld mehr von der Sportkommission in unsere Vereinskasse oder an einzelne Segler fliessen. Das jährliche Klassentraining und eventuelle spezielle Trainings vor grossen Regatten müssen von uns selbst berappt werden. Einzig die beiden Trainings dieses Jahres mit Gogi Elsold werden, da bereits letztes Jahr geplant und abgemacht, von der USY voraussichtlich übernommen. Ein Türchen zu einer Geldquelle steht höchstens noch über das Ressort "Breitensport" offen oder, unabhängig von der USY, durch das Anheuern von privaten Sponsoren.
- Frage betreffend Durchführung der SM:  
Laut Schweizermeisterschaftsreglement darf eine Nicht-Kaderklasse nur alle 2 Jahre ihre SM durchführen (In den Zwischenjahren besteht die Möglichkeit einer Klassenmeisterschaft). Das heisst, dass ab 1987 diese Regelung auch für uns gilt (1985: SM darf durchgeführt werden, da bereits die Vorbereitungen laufen. 1986: SM findet statt da dies ein offizielles "SM-Jahr" ist). Um unsere jährliche SM zu retten, steht einzig der Weg offen, eine diesbezügliche Aenderung des SM-Reglementes anzustreben, was natürlich nur mit vorheriger Kontaktnahme mit den andern davon betroffenen Klassen geschehen kann.

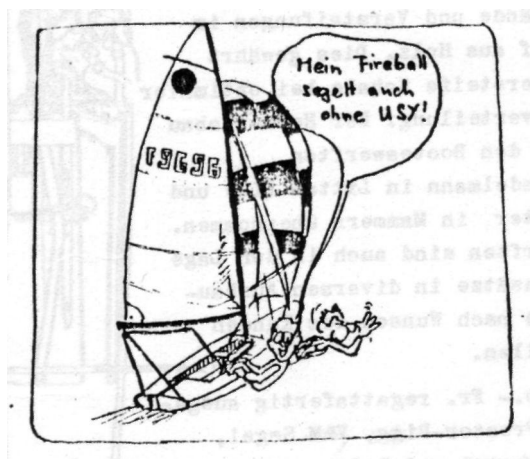


## EDITORIAL

- Frage bezüglich Trainings mit dem Kader:  
Eine Antwort kann nur vage gegeben werden: Die Trainings der Nachwuchsleute soll den einzelnen Regionen übertragen werden, die ihrerseits eigene Verantwortliche stellen. Es ist durchaus denkbar, dass wir an solchen Trainings teilnehmen können.  
Auch hinsichtlich ändern Ausbildungsmöglichkeiten (Taktik, Technik, Kondition, IWB) erhalten wir keine bestimmte Antwort: Eine Teilnahme liegt im Bereich des Möglichen.  
Schliesslich wurde uns versichert, dass der Informationsaustausch zwischen Landesverband und SFA nicht abgebrochen wird.

Obschon uns also keine grossen Zugeständnisse gemacht werden konnten, so glaube ich doch, dass der Attraktivitätsverlust, den die beiden Klassen durch das neue Sportkonzept erleiden könnten, durch unsere weiterhin aktive Teilnahme an nationalen und internationalen Regatten wettgemacht werden kann. Klar kann es von jetzt an nicht mehr das Ziel einer jungen Mannschaft sein, die Kaderzugehörigkeit zu erlangen. Vielmehr gilt es nun für ambitionierte Leute, internationale Erfolge anzustreben und konsequent auf solche hinzuwirken. Denn die internationale Szene wird sich durch den USY-Entscheid wohl kaum erschüttern lassen!

Christoph Oswal





DIE S F A präsentiert:

den neuen



# Fireball

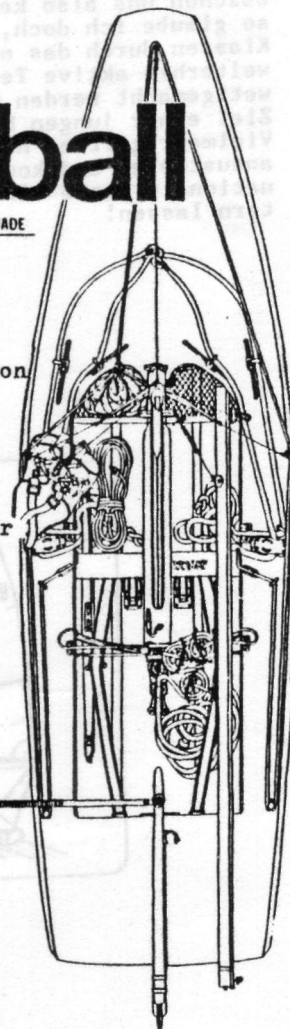
FIBREGLASS-WOOD SWISS MADE

**Schale:** glasfaserverstärkter Polyester mit Hartschaumkern und einlaminiertem Schwertkasten in Lizenz hergestellt durch Sigi Meier, Bootswerft, Dintikon

**Ausbau:** der gesamte Innenausbau inkl. alle Cockpitwände und Versteifungen im Vorschiff aus Holz. Dies gewährt eine supersteife Schale bei optimaler Gewichtsverteilung. Der Holz-Ausbau wird von den Bootswerften Ruedi Stadelmann in Littau (LU) und Rolf Matter in Mammern übernommen. Diese Werften sind auch in der Lage Selbstbausätze in diversen Ausbaustufen je nach Wunsch des Kunden herzustellen.

**Preis:** ca. 9.600.- Fr. regattafertig ausgerüstet (Proctor-Rigg, V&M Segel, Dreule Schwert und Ruder, moderner Beschlägesatz)

**Kontaktadresse:** Swiss Fireball Association,  
Dorfstrasse 9, CH-8261 HEMISHOFEN



# RESULTATE

LA BAULE 6.-8.APRIL 1985

\*\*\*\*\*  
 # REGATES DE PAQUES - CNBPP #  
 \*\*\*\*\*

IMPRIME LE 08/04/85 INSCRITS 34

No Voile	Nom\Prenom	Mche1	Mche2	Mche5	Mche6	Total
13218	BERTIN - DERAND	0	0	3	3	6
Z 126232	MATER - WAGER	3	5.7	0	0	8.7
13283	LE MEN - LE MEN	8	8	10	5.7	31.7
Z 126262	BETZCHEN - DUVOISIN	16	13	5.7	8	42.7
13288	AUMONT - KOCH	11.7	3	17	14	45.7
11941	PERDON - PERDON	17	10	11.7	10	48.7
1341	GAULT - VIRIOT	5.7	18	13	13	49.7
13244	QUESSEVEUR - QUESSEVEUR	15	15	16	11.7	57.7
Z 132982	DUVOISIN - DUVOISIN	13	14	15	16	58
13287	JUNCA - JUNCA	10	11.7	8	41 NP	70.7
12441	BOBSENBERGER - LEGRAND	19	16	19	17	71
11932	LABUSSIERE - MARTIN	20	22	20	21	83
12589	THOBY - FREUCHET	22	25	22	20	89
Z 17692	JACOT - STEINER	41 NP	17	18	15	91
12910	JOHNS - HILLSMAN	28	24	25	24	101
11338	MALBO - CLEACH	27	26	30	23	106
12429	SEDNAOUI - ROUX	21	20	24	41 NP	106
132340	STENGELE - HANHAUT	25	19	21	41 NP	106
10617	BIHOREAU - GROS	14	41 NP	14	41 NP	110
12448	LANGLAIS - HAMET	31	30	29	25	115
12979	AUBERT - THOBY	30	41 NP	26	19	116
Z 126132	STOLZ - SENN	41 NP	28	31	18	118
10611	VISBECCO - AUDOUSSET	24	41 NP	28	26	119
12887	GIAUME - BRUN	18	23	41 NP	41 NP	123
12120	BOURIT - BOUDEAU	41 NP	41 NP	23	22	127
12433	BOTREL - TAPIN	23	27	41 NP	41 NP	132
12584	JEANBRUN - VACHER	26	41 NP	27	41 NP	135
11277	LEGAL - BARRIER	41 NP	41 NP	32	27	141
11021	DOUX - RECANIER	41 NP	21	41 NP	41 NP	144
13290	REYNAERT - REYNAERT	29	41 NP	41 NP	41 NP	152
2212	SEZNEC - JOUFFINEAU	41 NP	29	41 NP	41 NP	152
11491	MAGALDI - CATHELINEAU	41 NP	41 NP	41 NP	41 NP	164
13033	BASSET - JUNCA	41 NP	41 NP	41 NP	41 NP	164
12252		41 NP	41 NP	41 NP	41 NP	164



# RESULTATE

RESULTATE



REGATES FIREBALL, championnat suisse par points.

LA SAISON 85-86 - AVRIL 1985

LA MATELOTE  
Yverdon

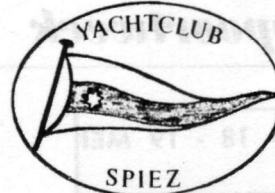
20-21 avril 1985

1	OSWALD - OSWALD	13001	0	7	0	0	= 0
2	HOFER - BECK	12623	1,6	0	2,9	23,5	= 4,5
3	KEHRER - LUSSI	13666	2,9	1,6	9	5	= 9,5
4	STÖCKLI - APPEL	13080	5	8	5	2,9	= 12,9
5	WILLI - VETTERLI	13054	7	5	8	1,6	= 13,5
6	RITZLER - PLOUDA	13219	6	2,9	10	6	= 14,9
7	BÄTTIG - WAGNER	12150	11	25	4	4	= 19
8	BETSCHEN - BART	12626	8	9	6	14	= 20
9	ANTENEN - ANTENEN	12226	10	6	14	12	= 28
10	KUBLER - THUR	12141	12	11	1,6	7	= 29,6
11	GINDRAUX - RIEDO	13078	4	13	13	16	= 30
12	HOLTMANN - ILON	13220	13	10	12	9	= 31
13	STENGELE - HANHART	13234	9	12	11	21	= 32
14	DUVOISIN - DUVOISIN	13298	14	4	16	15	= 33
15	BOSSHARD - WILDI	12384	15	19	15	11	= 41
16	GAUTSCHI - BAUMGARTNER	13061	23	14	20	8	= 42
17	SEINET - KUNZ	10869	20	17	7	18	= 42
18	AEBI - GONIN	11958	25	15	21	10	= 46
19	STOLZ - SENN	12613	17	20	23	13	= 50
20	DUVOISIN - ZIMMERMANN	12527	16	16	22	19	= 54
21	BOUDRY - SEITZ	13006	21	23	19	17	= 57
22	HEILIG - DOSER	12387	19	21	17	23,5	= 57
23	STARKL - REMMUND	12622	24	18	18	25	= 60
24	MERMOD - WÜST	13141	22	22	24	20	= 64
25	PORTA - NICATY	12625	18	24	25	22	= 64

## RESULTATE

YACHT - CLUB SPIEZ

Jollenweekend vom 4./5.Mai 1985 Rangliste



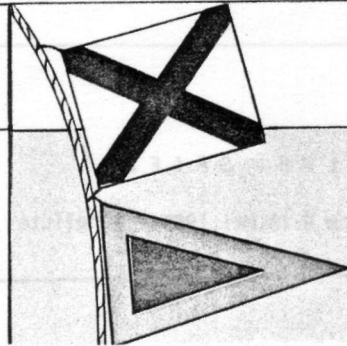
### Fireball

1.	Z 12623	Hofer / Beck	CVE	0
2.	Z 12150	Bättig/ Wagner	SVM	1.6
3.	Z 13219	Ritzler / Plonda	SVM	2.9
4.	Z 12141	Kübler / Thür	SVM	4
5.	Z 12907	Preuss / Preuss	SVT	5
6.	Z 13054	Willi / Vetterli	YCS	6
7.	Z 13080	Stöckli / Appel	SCMd	7
8.	Z 13666	Kehrer / Rüssi	ZSC	8
9.	G 13234	Stegele / Hanhart	YCRa	9
10.	Z 11958	Aebi / Birrer	YTL	10
11.	Z 12527	De ceziat / Duvoisin	CNB	11
12.	Z 13006	Bondry / Seitz	GCNA	12
13.	Z 12387	Heilig / Schwendimann	CVE	13
14.	Z 11595	Wildisen / Damian	SCT	14
15.	Z 12613	Stolz / Senn	CNB	15
16.	Z 13298	Duvoisin / Duvoisin	GCNA	16
17.	Z 13141	Mermod / Wuest	YCSp	17
18.	Z 9583	Keller / Baumgartner	SCB	18
19.	Z 13061	Gautschi / Baumgartner	SCH	19
20.	Z 13295	Spitt / Vögeli	YCSe	20
21.	Z 12852	Henzer / Jordan	CVE	21
22.	G 13059	Zimmermann / Zimmermann	SCBo	22
23.	Z 10869	Seinet / Kunz		23,5 (a.g.)

RESULTATE

RESULTATE

**internationale  
nieuwpoortweek**



16 - 17 - 18 - 19 MEI  
1985

**FIREBALL**

**470**

**420**

**LASER**

ZEILNR.	BEMANNING.	PLAATS IN REEKS							
		1	2	3	4	5	6		
1	S012900	VESTER P. - VESTER L.	1	1	19	1	1	3	5.7
4	F013283	LE MEN OLIVIER EN EMANUEL	3	7	5	3	2	7	37.4
6	Z013666	VEHRER P. - LUSSI TH.	6	5	1	5	5	5	40.-
2	Z013080	STOCKLI H. - APPEL W.	7	2	2	6	PMS	1	28.7
3	F013218	BERTIN - DERAND	4	3	17	2	3	8	36.4
5	F013040	PELLETIER - PELLE G.	2	4	14	4	PMS	4	38.-
8	G013055	GRUNDLES H. - NOLLE J.	5	8	10	9	5	DNC	65.-
9	Z013219	RITZLER ST. - PLOUDA ANDRI	9	11	7	10	PMS	6	72.7
7	Z012150	BAETTIG - WAGNER	13	12	4	13	5	2	58.-
13	Z013078	GINDRAUX D. - DUVOISIN A.	21	17	8	11	4	DNC	89.-
12	Z013298	DUVOISIN CHRISTOPHE & SYLVIE	15	DSQ	3	7	5	DNC	88.7
14	Z011958	MARKUS AEBI - GONIN NICOLAS	16	16	9	16	5	DNC	91.-
10	H013105	VERWERS O.- OVERDIJK J.	10	6	DNF	12	5	13	74.7
11	B010979	VERBRUGGEN JAN EN WARD	20	15	11	14	5	11	85.-
14	Z012387	HEILIG M. - ALTHAUS CH.	17	9	15	20	5	DNC	95.-
17	Z013220	HALTMANN BR. - CLAAS I.	11	PMS	6	15	5	DNC	98.7
18	G011447	HEINRICH CHR - WELZ ARMIN	19	19	12	18	5	DNC	102.-
20	Z013054	OTHMAR W. - VETTERLI J.	14	14	PMS	8	PMS	DNC	104.-
22	F013242	BERQUE J.C.- BARDON O.	18	18	22	17	5	DNC	109.-
19	B006338	DEBAENE J. - ZWARTJES	22	22	16	19	5	12	103.-
25	Z012626	BETSDEN - BART D.	12	10	DNF	DNF	5	DNC	114.-
23	B012713	TRENCHANT M. - ZICOT CHR	25	23	18	21	5	15	111.-
21	H012373	VINK ARIE EN ROB	24	21	20	22	5	10	107.-
14	Z012141	KUBLER INGE - THUR SUSANNE	8	13	PMS	DNC	5	9	97.-
24	B005379	INFIELAERE k. - DE NEGRI	DNC	20	13	DNF	5	16	111.-
26	H012069	VERKLEY A. - DROST R.	27	26	21	DNC	PMS	14	123.-
28	B010385	DE CLERQ J. - NEYT WINI	30	28	23	DNF	5	20	135.-
27	B003729	HOFMAN FRANK - DIERICKX H.	28	27	DNF	24	5	18	131.-
31	G012528	BRILATUS R - BROSCHE R	26	25	DNF	DNC	5	DNC	148.-
29	B012716	VERMEIREN P. - VAN CAUWENBERGH	29	29	DNC	DNF	5	17	137.-
30	H003475	MEYER OP EN ERIK	DNF	DNC	24	DNC	5	19	142.-
32	B012082	JONCKERS LUC - FLORIN DIRK	23	24	DNC	23	DNC	DNC	166.-
33	F012427	MALLO B. - BEROUE M.	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	195.-



**AIGLE**



**... an die Füße!**

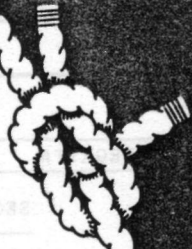
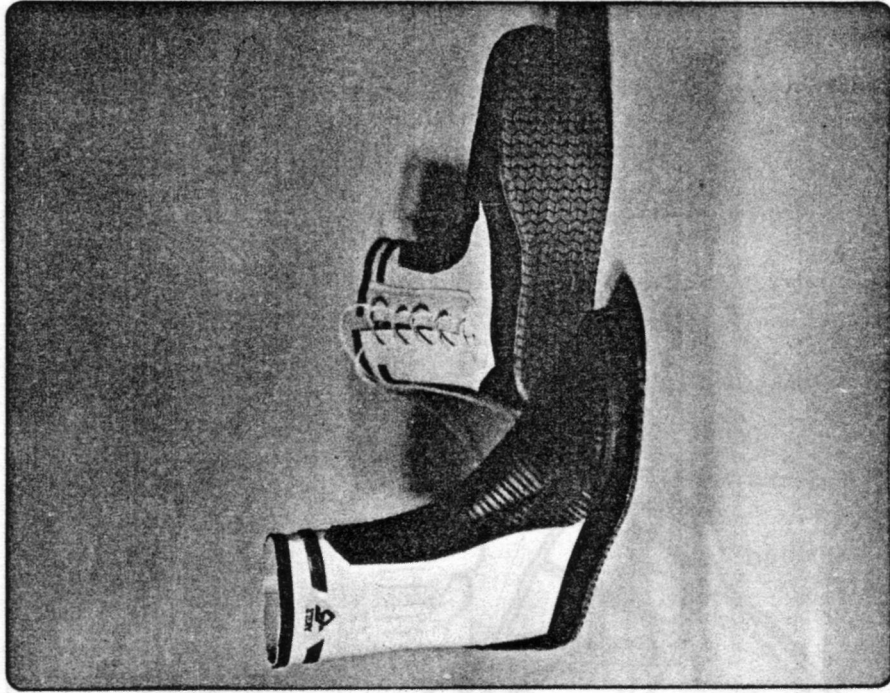
**« Maramu »**

der ideale Stiefel  
zum  
Jollensegeln Fr. 77.-  
Farbe: weiss/marine

- Gummisohle mit Antirutschprofil
- sehr strapazierfähig
- mit verstärktem Rist
- äusserst bequem



Erhältlich in Ihrer Bootsweert  
oder bei jedem  
Shipchandler.



Der Grossist der besten Marken:

**bucher walt**

2072 St-Blaise/NE  
rte de Soleure 8 - 038/53 62 62

# AUSSCHREIBUNGEN

USY-REGATTA USY-REGATTA USY-REGATTA USY-REGATTA USY-REGATTA

SEGELKLUB STANSSTAD

29./30. JUNI 1985

Mindestbeteiligung für die Durchführung und den Start einer Klasse sind mindestens 15 Boote erforderlich

Samstag, 29. Juni 12.00h Teilnehmer zur Verfügung der Regattaleitung im Industriehafen Stansstad.

Sonntag, 30. Juni Teilnehmer zur Verfügung der Regattaleitung gemäss Anschlag am schwarzen Brett. 14.00h letzte Startmöglichkeit.

Anzahl Wettfahrten Nach Möglichkeit werden 3-4 Regatten gesegelt. Ein Streichresultat bei mindestens 4 gültigen Regatten.

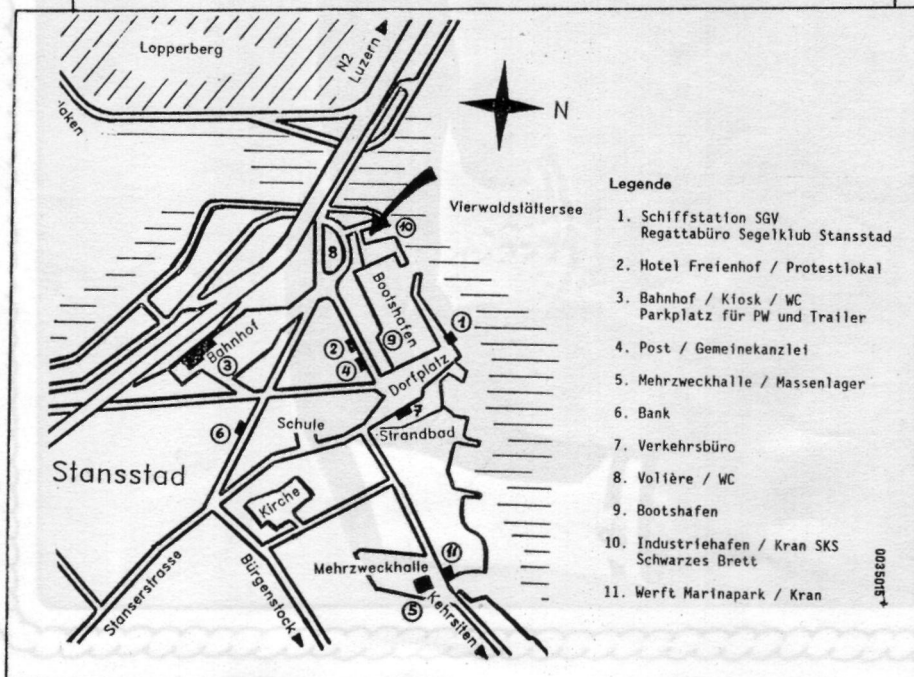
Meldeschluss 15. Juni 1985

Meldegeld sFr. 25.--

Nachmeldung auf dem Platz, siehe schwarzes Brett

Nachmeldegeld + sFr. 10.--

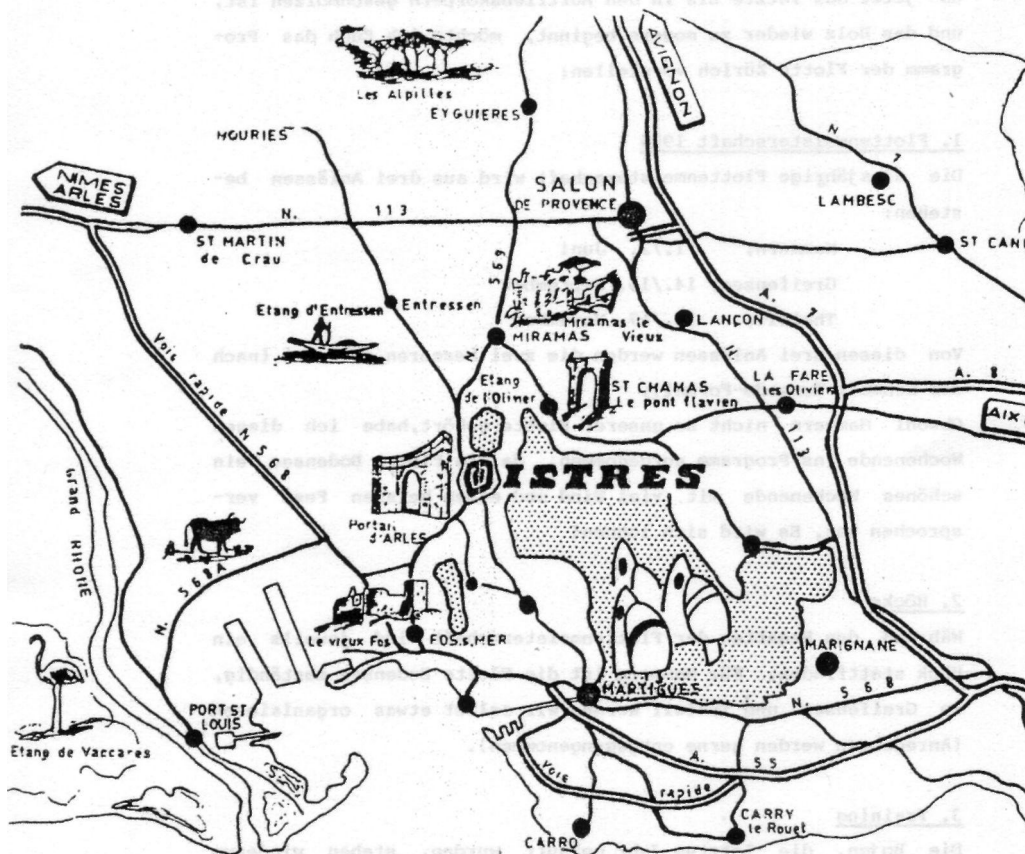
Meldestelle Segelklub Stansstad, Postfach, 6362 Stansstad  
PC 60-16693



# AUSSCHREIBUNGEN

CHAMPIONNAT FRANCAIS 1985

17.-23.8.85



- 17 Août - Accueil et jauge
- 18 Août - Matin - Accueil et jauge  
Après midi - Epreuve d'entraînement
- 19 Août - 1 manche
- 20 Août - 2 manches
- 21 Août - 1 manche
- 22 Août - 1 manche
- 23 Août - 1 manche, remise des prix

Inscription avant le 1er Juillet 1985  
à J.P. SOTTEAU - 23 avenue Beau Pin  
13 008 MARSEILLE.

Droits d'inscriptions 250 F. qui  
pourront être réglés sur place.

Marseille



# AUS DEN FLOTTEN

## FIREBALL-FLOTTE ZUERICH

Liebe Fireballsegler,

da jetzt das letzte Eis in den Auftriebskörpern geschmolzen ist, und das Holz wieder zu modern beginnt, möchte ich Euch das Programm der Flotte Zürich vorstellen:

### 1. Flottenmeisterschaft 1985

Die diesjährige Flottenmeisterschaft wird aus drei Anlässen bestehen:

Mammern, 1./2. Juni  
Greifensee, 14./15. September  
Thalwil, 16./17. November

Von diesen drei Anlässen werden die zwei besseren gewertet (nach der Schmall-Tornado-Formel).

Obwohl Hammern nicht zu unserer Flotte gehört, habe ich dieses Wochenende ins Programm aufgenommen, da die Flotte Bodensee ein schönes Wochenende mit viel Wind und einem heissen Fest versprochen hat. Es wird sich lohnen!

### 2. Höcks

Während den Regatten der Flottenmeisterschaft wird jeweils ein Höck stattfinden. Für Hammern ist die Flotte Bodensee zuständig, in Greifensee und Thalwil werden wir selbst etwas organisieren (Anregungen werden gerne entgegengenommen).

### 3. Training

Die Bojen, die letztes Jahr gekauft wurden, stehen wiederum während der ganzen Saison zur Verfügung. Sie können von jedem Flottenmitglied ausgeliehen werden. Auf Wunsch werden wir im unteren Zürichseebecken einige Trainingsabende durchführen (Interessenten melden sich beim Flottenchef).

der Flottenchef

*M. Stolz*

P.S. Ich bin umgezogen:

Martin Stolz  
Altstetterstr. 276  
8047 Zürich

Tel. P: 493 27 61

## AUS DEN FLOTTEN

FLOTTE BODENSEE & UNTERSEE

Achtung! Die Regatta von Wangen (27./28.Juli) fällt wegen der Moth-DM aus.

Für die Bodenseemeisterschaft heisst das:

Es zählen: Mammern

Allensbach

Arbon

Reichenau

Wovon weiterhin drei gesegelt werden müssen.

TELEGRAMM PTT TELEGRAMM PTT TELEGRAMM PTT TELEGRAMM PTT TELEGRAMM PTT  
\*\*\*\*\*

an alle sfa segler stop jollenregatta mammern stop 1/2 juni 1985 stop  
erster start 14 uhr stop unbedingt teilnehmen stop super windstop sa-  
latbuffet stop fleisch vom grill stop freibier stop alles inbegriffen  
stop nicht vergessen stop sofort anmelden stop gruss die mammerer stop

FLOTTE HALLWILERSEE

In dezimierter Form von 7 Booten trat unsere Flotte am 11.Mai zur Austragung der ersten Regatta der Flottenmeisterschaft an. Die "Verhinderungen" der Abwesenden wurde verschieden begründet: Von Auslandsaufenthalt über Rekrutenschule bis zu Stander verloren (!) konnte man alles hören. Recht geschieht ihnen, denn sie verpasten den **Wind** des Jahrs! Während am Samstag zwei "normale" Läufe mit den Siegern Eichenberger/Eichenberger respektive Huber/Huber ausgetragen wurden, brach am Sonntagmorgen eine Kaltfront mit einem erstaunlich konstanten Nordwester von 5-6 Beaufort auf den See herein. Während Spitt/Vögeli ihren Tribut mit einem glatten Wantenbruch zahlten und Gautschi/Baumgartner eine Notlandung vornehmen mussten,

## AUS DEN FLOTTEN

erschreckten Bossard/Wildi einigemal mit ihrem Mast die Fische was aber ihrer Freude über dieses Spektakel keinen Abbruch tat. Mit Rücksicht auf die vorsichtigeren Klubsegler wurde der Start verschoben und endete später mit einem Laufsieg von Bossard, der sich aber den Gesamtsieg von Huber nehmen lassen musste.

Segelclub Hallwil

Frühlingsregatta 11./12.Mai

1. Z 12616	Huber/Huber	1.6	0	4	5.6
2. Z 12384	Bossard/Wildi	5	1.6	0	6.6
3. Z 13295	Spitt/Vögeli	2.9	2.9	1.6	7.4
4. Z 12144	Eichenberger/Eichenberg.	0	4	ng	11
5. Z 13061	Gauschti/Baumgartner	4	5	2.9	11.9
6. Z 12621	Zbinden/Engi	6	ng	ng	20
7. Z 10423	Heimgartner/Heimgartner	7	ng	ng	21

## MITTEILUNGEN

Lieber Thomas,  
 Da ich am 25.2. nach den U.S.A. verreiste, möchte ich mich an die Leiter der Gazette mit der SA-Mitgliedschaft verabschieden und bei allen Bedanken, die mir, oder meinen Freunden „da drüben“ irgendwer geholfen haben. Ich danke dir im Voraus für dich ein paar Worte in der nächsten Ausgabe.  
 See you later!  
 Gusto Liefer



## FIREBALL PERSONALITIES

**Seit wann regattierst Du?**

..... 1984 (ernsthaft) .....

**Wie lange könntest Du es ohne Regattieren aushalten?**

Wenn kein Vorschoter vorhanden, lange...

**Welches ist Dein Lieblingsrevier?**

..... Untersee .....

**Welche Eigenschaften schätzt Du bei Deinem Vorschoter/Steuermann am meisten?**

taktisch, auf dem Damm, nicht nachtragend

.....

**Welche am wenigsten?**

... hat zu wenig Zeit zum Segeln .....

.....

**Was ist das Schlimmste am Segeln?**

... das Zusammenpacken !? .....

**Was sagst Du, wenn 100 Meter vor dem Ziel das Fockfall reisst und Du Erster bist?**

... ausser fluchen nichts gewesen .....

.....

**Was würdest Du tun, wenn Du in einem WM-Lauf als Erster über die Ziellinie gingest?**

kräftig feiern, kommt ja nicht alle...

Tage vor .....

**Welches war Dein schönster Sieg, den Du errungen hast?**

... schön wär's .....



Dorell  
(Hanhart)

**Wie würdest Du Dich als Seglertyp einstufen? (intuitiv, rational, emotional, technisch, athletisch usw.)**

..... emotional, untechnisch .....

**Welchem Filmstar möchtest Du am liebsten Segelunterricht geben?**

..... Alain Delon .....

**Welche Musik würdest Du beim Regattieren am liebsten hören?**

..... The Police .....

**Was machst Du zuerst nach einer Regatta?**

..... Segel runter und dann Durst .....

löschen

**Was ist das Schlimmste, was Du einem Gegner schon gewünscht hast?**

..... Schlimme Wünsche ..... ich so schnell .....

**Welche Regatta möchtest Du niemals mehr segeln?**

..... SM 1984 (Vidy) .....

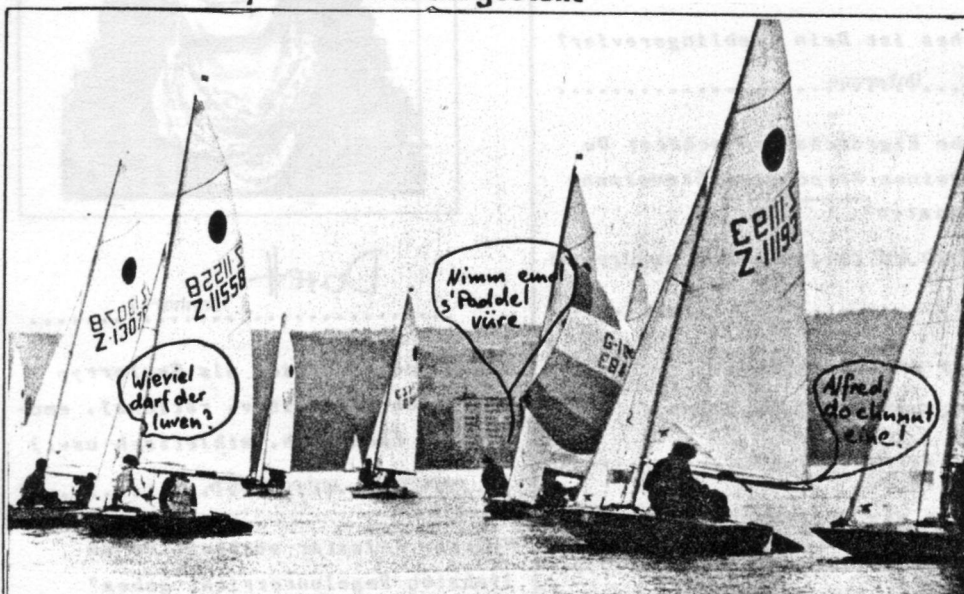
## REPORT

# IWB Die Ausweichregeln (1)

2. Teil in Nr. 4/85

systematisch dargestellt

von Hans Gubler 1981



IWB - Ausweichregeln - 1981

Die nachfolgenden Darstellungen beruhen auf der Erkenntnis, dass die Ausweichregeln eigentlich auf fünf Grundregeln aufgebaut sind:

Grundregel 36: Eine Yacht mit Steuerbordschoten muss sich von einer Yacht mit Backbordschoten klarhalten.

Grundregel 37.1: Eine Luvyacht muss sich von einer Leeyacht klarhalten..

Grundregel 37.2: Eine Yacht klar achteraus muss sich von einer Yacht klar voraus klarhalten.

Grundregel 41.1: Eine Yacht, welche wendet oder halst, muss sich von einer Yacht, die mit Backbord- oder Steuerbordschoten segelt, klarhalten.

Regel 42.1.a: Eine aussenliegende Yacht muss sich beim Runden einer Bahnmarke von einer auf der Innenseite Überlappenden Yacht klarhalten.

Diese fünf Regeln bilden in den nachfolgenden Zusammenstellungen die Basis-Regeln von fünf Regelgruppen I bis V. Alle anderen Regeln der eigentlichen Wegrechtsbestimmungen lassen sich dann als Zusatz-Regeln oder Ausnahme-Regeln (in einem Fall sogar Ausnahme von den Ausnahmen) zu den Grundregeln einordnen. In der Tabelle wurden noch die wichtigsten zugehörigen Definitionen aus dem Teil I der IWB sowie diejenigen Artikel und Definitionen, welche sich ausdrücklich über die jeweilige Beweislast äussern, beigelegt.

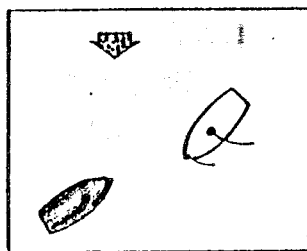
# REPORT

## Die Ausweichregeln der IWB

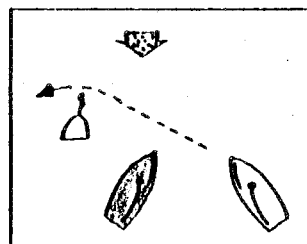
Grundregeln	Zusatz-Regeln	Definitionen	Ausnahmen	Ausnahmen von den Ausnahmen	Beweislast
I Basisregel 36 <u>Steuerbord/Backbord</u>	42.1.c Bei Kursmarke	Am Wind Steuerb.-Schoten Backbord-Schoten	42.1.a Innenposition vorwind auch bei Steuer- bordschoten		Ausweichpflichtige Yacht
II Basisregel 37.1 <u>Luv / Lee</u>	38.1. Luven 38.3 Überlappen inner- halb zwei Längen 38.5 Beeinträchtigung durch Nähe 38.6 Mehrere Yachten	Luven Lee und Luv Klar achteraus Klar voraus Überlappen Richtiger Kurs	37.3 Überlappen in Lee von achteraus 38.2/38.4 'Mast querab' 40 Luven vor dem Start		38.4 'Mast querab'

Gruppe III-V in Nr. 4/85

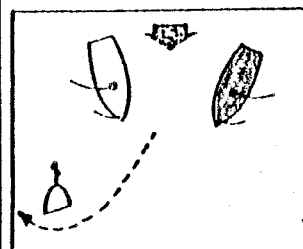
## Gruppe I Steuerbord/Backbord



**Basis-Regel 36**  
Weiss, welche mit Backbordschoten segelt, hat Wegrecht.  
Grau ist ausweichpflichtig und trägt im Protestfall die Beweislast.



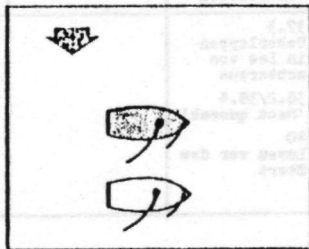
**Zusatz-Regel 42.1.c**  
Diese Regel präzisiert, dass die Basis Regel 36 auch dann unverändert gilt, wenn sich zwei Yachten auf Anwinkkurs mit verschiedenen Schoten einer Bahnmarke nähern.  
Weiss hat Wegrecht.



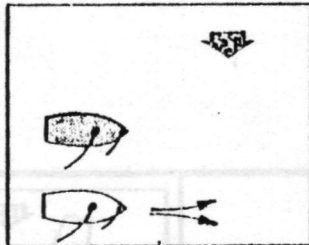
**Ausnahme-Regel 42.1.a**  
Wenn sich zwei Yachten vorwind mit verschiedenen Schoten einer Bahnmarke nähern, hat Innenposition Vorrang.  
Grau muss Raum geben, trotz ihren »vornehmen« Schoten.

# REPORT

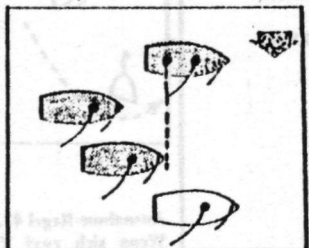
## Gruppe II Luv/Lee



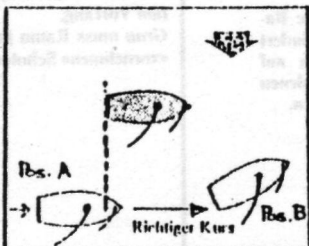
**Basis-Regel 37.1**  
*Grau* als Luvyacht muss sich von *Weiss* (Leeyacht) klarhalten.



**Zusatz-Regel 38.5**  
 Diese Regel präzisiert, dass die Luvyacht das Wegrecht der Leeyacht nicht durch ihre Nähe einschränken darf.  
*Grau* muss genügend Abstand halten, in Voraussicht eventueller Kursänderungen von *Weiss*.



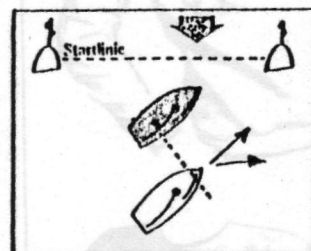
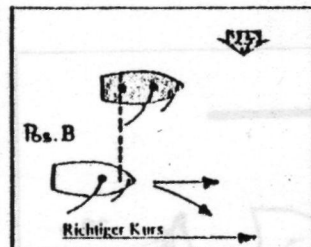
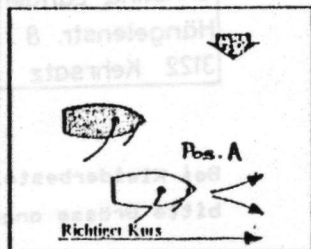
**Zusatz-Regel 38.6**  
 Diese Regel präzisiert, dass eine Leeyacht auch Wegrecht (Luvrecht) hat gegenüber mehreren Yachten in ihrem Luv, falls sie entsprechend der Ausnahmeregel 38 (1 bis 3) das Recht gegenüber allen diesen Luvyachten hat. Dies auch dann, wenn eine dieser Yachten selbst das Luvrecht gegenüber der nächsten Yacht nicht besitzt.  
*Weiss* hat Wegrecht (Luvrecht) gegenüber allen drei Yachten in Luv.



**Ausnahme-Regel 37.3**  
 Wenn *Weiss* von klar achteraus in Lee von *Grau* eine Überlappung hergestellt hat (Pos. A) und damit zur wegherechtigten Leeyacht wird, muss sie der Luvyacht genügend Raum und Gelegenheit geben, ihrer Verpflichtung sich klarzuhalten nachzukommen.  
*Weiss* darf ausserdem nicht höher an den Wind luv'en als auf ihren richtigen Kurs.  
 Erst wenn *Weiss* sich in eine Position klar voraus (Pos. B) hat vorarbeiten können, darf sie höher luv'en als auf ihren richtigen Kurs.



## REPORT



### Ausnahme Regel 38.2/38.4

Regel 38 legt fest, dass das uneingeschränkte Wegrecht (Luvrecht) der Leeyacht nur so lange gilt, als sich der Steuermann der Luvyacht, querab peilend, nicht auf der Höhe oder vor dem Grossmast der Leeyacht befindet.

In Pos. A darf *Weiss* uneingeschränkt luvén und ohne *Gran* anzurufen.

In Pos. B darf *Weiss* nicht höher segeln als auf ihrem richtigen Kurs. Dies, solange eine Überlappung besteht, und zwar auch dann, wenn *Gran* wieder zurückfallen sollte.

Regel 38.3 ergänzt die Definition «Überlappen» für den vorliegenden Fall.

Regel 38.4 klärt die Beweislast: Bevor der Steuermann der Luvyacht «Mast querab» ruft, darf die Leeyacht annehmen, dass ihr das Luvrecht uneingeschränkt zusteht. Nach dem Anruf muss die Leeyacht sofort abfallen und wird beweispflichtig, falls sie das Luvrecht noch weiter behauptet.

### Ausnahme-Regel 40

Regel 38 gilt nur, nachdem eine Yacht gestartet ist und sich von der Startlinie freigesegelt hat.

Vor dem Start gilt die Ausnahme-Regel 40. Bevor sie gestartet ist, darf eine Leeyacht nur langsam luvén und muss der Luvyacht genügend Raum und Gelegenheit geben, sich klarzuhalten.

Ausserdem gilt die «Mast querab»-Regel entsprechend Regel 38. Da aber vor dem Start kein richtiger Kurs existiert, darf eine Leeyacht nicht über einen Anwindkurs hinaus luvén, falls sich der Steuermann der Luvyacht vor dem Mast der Leeyacht befindet.

*Weiss* darf nicht höher luvén als auf einen Anwindkurs.



## GOODIES

### SFA - Bazar

Pullover .....	30.-
T-Shirts .....	15.-
Annäher "Swiss fireball team" .....	8.50
Autokleber transparent "je vole fireball" .....	10.-
Poster Erland Holmstrom .....	3.-
Broschüre "Faster Fireball" .....	10.-

#### Bestellungen:

Christina Landerer  
Hängelenstr. 8  
3122 Kehrsatz

Bei Kleiderbestellung  
bitte Grösse angeben

#### z.B. Bekleidung:



## BOOTSMARKT

ZU VERKAUFEN: Fireball, Holz, Z 13004, Jahrgang 1981, Top-Ausrüstung  
Segel Vogel & Meier, Flip-Wagen, Persenning, wenig ge-  
segelt, la Zustand. Preis Fr. 6'800.-.  
Anfragen an: Albert Fischli, Stein am Rhein  
Tel.: P. 054 41 21 55  
G. 052 47 41 01

ZU VERKAUFEN: FIREBALL Z 9295, Jg 74, Holzbau Sunimport, regattaklar, 2 Sätze Segel inkl. Spi, 1 Satz V&M neuwertig, Proctor D Mast, Portaflot-Trailer.  
Preisidee: Fr. 2900.-  
Anfragen an: Ernst Wägeli, Etthausen  
Tel:052/47 52 64

= SIE SPAREN DURCH HOHE LEBENSDAUER UNSERER DECKEN =



bootsdeckensattlerei

k ö m ü r c ü

tel. 01/920 55 75 gewerbestr. 4 8708 mändedorf

QUALITAETSBLACHEN AUS ACRYL - atmungsaktiv -  
extrem strapazierfähig - verstärkt - formbe-  
ständig - usw.

FIREBALL (flache Decke) Fr. 495.-  
(Unterwasserdecke) Fr. 495.-

auskunft erteilt auch: w. appel tel. 01/920 46 44



A.Z.

5600 Lenzburg 1

Adressberichtigungen an:

Swiss Fireball Association  
Breitestr. 5  
8400 WINTERTHUR

---

*Jemand,  
der aufhört zu werben, um Geld zu sparen,  
könnte genau so gut  
seine Uhr stehen lassen, um Zeit zu sparen.*

*(Henry Ford)*

---

---

Titelgestaltung: Markus Heilig